



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

165 (8.4.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-164701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-164701)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postauschlag Nr. 3 42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kololet-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung 541 Redaktion 577 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau, Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 165.

Mannheim, Mittwoch, 8. April 1914.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die russenbegeisterte Sozialdemokratie.

a. k. Die deutsche Sozialdemokratie zeichnet sich im allgemeinen durch einen geradezu fanatischen Haß gegen Rußland aus. Der russische Kaiser und seine Minister werden Tag für Tag mit gräßlichen und eierverleedenden Beschimpfungen bedacht. Während des russisch-japanischen Krieges bemühte sich die Sozialdemokratie, Großbritannien (besonders bei der bekannten Doggerbank-Affäre) und auch Deutschland in einen Krieg mit Rußland hineinzutreiben. Daß die deutschen Sozialdemokraten während der an den russisch-japanischen Krieg sich anschließenden revolutionären Bewegung in Rußland jubelten und daß sie jedes nihilistische Attentat auf hochgestellte russische Persönlichkeiten begeistert begrüßten, ist zu allgemein bekannt, um noch besonders hervorgehoben werden zu müssen.

In einem klaffenden Gegensatz zu dieser ausgesprochen russenfeindlichen Tendenz der deutschen Sozialdemokratie steht die Haltung gegenüber Rußland in der schwedischen Frage. Die schwedische Regierung beabsichtigt bekanntlich, aus Veranlassung vor einem Angriff Rußlands die Militärdienstzeit zu verlängern und auch in anderer Weise die Verteilungsdienstzeit zu verlängern, und sie befindet sich deshalb gegenwärtig in einem erbitterten Wahlkampf gegen die Sozialdemokratie. Und nun ist auf einmal — in dieser Frage wenigstens — Rußland für die deutsche Sozialdemokratie ein Kind, kein Engel ist so rein. Sie erklärt schon die Andeutung der Militärdienstzeit, Rußland könnte eines Tages die militärische Schwäche Schwedens bemerken und dieses Land überfallen, für eine schöne Verleumdung des friedliebenden russischen Staates. Sven Hedin, der große schwedische Forscher, der nicht nur seine Landeskunde, sondern auch die übrigen skandinavischen Völker, besonders die Norweger, vor einem russischen Angriff warnt, wird von der sozialistischen Presse auf das schändlichste beschimpft. So schreibt der Stockholmer Mitarbeiter des „Vorwärts“: „Seit etwa einem Jahre betreibt Sven Hedin eine geradezu frivole Heze gegen Rußland. Ohne den Schatz eines Beweises wirft er den Russen vor, Schweden anzuflammen zu wollen, malt er den

Arbeitern aus, wie ihnen diese Anexion alle Rechte rauben würde usw.“ Hier wird also Rußland auf das nachdrücklichste gegen die „frivole Heze“ eines schwedischen Patrioten in Schutz genommen. Vielleicht hat der russische Kriegsminister den deutschen oder den schwedischen Sozialdemokraten beruhigende Erklärungen über seine Absichten gegen Schweden gegeben, wiewohl bisher von einer engeren Verbindung zwischen der russischen Regierung und der internationalen Sozialdemokratie nichts bekannt war. Es muß wohl aber so sein, denn sonst wüßten wir nicht, wie der Stockholmer Mitarbeiter des „Vorwärts“ die Warnungen und Mahnungen Sven Hedins als frivole Heze bezeichnen könnte. Daß, wenn einmal Rußlands Teile Schwedens angreifen und in Besitz nehmen sollte, die in diesen annektierten Landesteilen wohnende Arbeiterbevölkerung es in ihren politischen Rechten und auch sonst viel schlechter haben würde, als unter schwedischem Szepter, wird doch wohl auch der „Vorwärts“ nicht bestreiten können und insofern hat Sven Hedin zweifellos recht. Vielleicht aber wird es noch dahin kommen, daß die deutsche sozialdemokratische Presse den russischen Kaiser, den sie sonst gern geschmacklos und falsch den „Kautskaren“ zu nennen beliebt, den schwedischen Arbeiter gegenüber als ein Mutter von liberaler Gesinnung im Verhältnis zu dem schwedischen Könige hinstellt.

Diese eigenartige Haltung der deutschen Sozialdemokratie beweist, daß der sonstige fanatische Haß gegen Rußland noch übertrieben wird von der fanatischen Hinnerrung zum Militärsystem. Man würde dem schwedischen Könige und seiner Regierung alles eher verzeihen, als daß sie die Dienstzeit erheblich verlängern und dadurch das schwedische Heer, das bisher, wenn auch nicht der Form, so doch der Sache nach, ein Militärsystem gewesen war, durch die Verlängerung der Dienstzeit den Armeen der europäischen Großmächte in seiner Leistungsfähigkeit antzuehen wollen. Und wenn Sven Hedin mit besonders giftigen Haß verfolgt wird, wenn man sogar sagt, seine Wahrheitsliebe als Forscher anzuzweifeln, so geschieht es auch hauptsächlich, weil er bei seiner Agitation für die Stärkung der schwedischen Landesverteidigung die Schwächen und Mißerfolge des Militärsystems nachdrücklich hervorhebt. Die Militärsache aber ist in viel höherem Maße das Schloß der Sozialdemokratie, als alle sonstigen sozialistischen Forderungen. So sehr man auch das Militär haßt, so eitel ist man doch darauf, in militärischen Fragen den Sachverständigen spielen zu wollen. Deshalb ist man doppelt wütend darüber, daß nicht nur die europäischen Großmächte über die

militärische Weisheit der sozialistischen Führer und ihre „Beweisführung“ zu Gunsten des Militärsystems lächelnd hinweggehen, sondern daß nunmehr auch ein Mittelstaat wie Schweden dem Militärsystem treu werden will. Es ist natürlich für die Sozialdemokratie höchst blamabel und kränkend, daß die Militärsache in Europa nicht Fortschritte, sondern Rückschritte macht: binnen einem Jahre die Verlängerung der Dienstzeit in Frankreich von 2 Jahren auf 3 und in Schweden von 8 Monaten auf ein Jahr! Auf diese Weise erklärt sich die eigenartige Paradoxie der Sozialdemokratie für Rußland. Es scheint, daß das schwedische Volk anderer Ansicht ist, denn bei den Wahlen hat bisher die Sozialdemokratie nur in Göttingen einen Erfolg errungen. Da Göttingen die größte Fabrikstadt und Handelsstadt Schwedens ist, so will dieser Erfolg nicht viel besagen.

Die Panamafanal-Gebühren.

Augenblicklich wird wieder einmal ein heftiger Kampf um die im Panamafanal zu erhebenden Gebühren in den Vereinigten Staaten von Amerika ausgefochten. Im Unterhaus des Kongresses ist die von Präsident Wilson in einer Sonderbotschaft dringlichst zur Annahme empfohlene Bill, die Gebührenfreiheit für amerikanische Schiffe wieder aufzuheben, mit sehr viel größerer Mehrheit angenommen worden, als erwartet wurde, und das bedeutet einen starken Erfolg Wilsons. Aber im Senat, wo die Demokraten keine so große Mehrheit haben, wie im Repräsentantenhaus, liegt die Sache nicht so günstig, wenn auch dort ein schließlicher Sieg Wilsons ebenfalls sicher sein dürfte. Schon ist gestern, wie wir im heutigen Mittagblatt meldeten, mit 35 gegen 27 Stimmen der erste Antrag über die Frage der Panamafanal-Gebühren angenommen worden, der von Poindexter gestellt worden war. In diesem wird Präsident Wilson um Auskunft ersucht, auf welche Ausgaben und höchst folgenreichere Dinge sich seine Vorkauf an den Kongress bezöge, in der er für die Aufhebung der Ausnahmebestimmung eintrat. Der Antrag wurde der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen. In Washington sieht man das als ein Zeichen dafür an, daß die Regierung vollkommen Herr der Lage ist.

Es lohnt wohl an diesem wichtigen Wendepunkt sich die Vorgesichte kurz zu vergegenwärtigen. Im sogenannten Hay-Pauncefote-Vertrag (nach dem damaligen Staatssekretär Hay

und dem britischen Botschafter Lord Pauncefote benannt) verpflichteten sich die Vereinigten Staaten, bei der Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Panamafanals alle Nationen unterchiedslos auf gleichem Fuße zu behandeln. Trotzdem wurde in der Bill, durch welche die Höhe der Gebühren festgesetzt wurde, bestimmt, daß amerikanische Schiffe gebührenfrei passieren sollten, und dagegen erhob England Einspruch, gestützt auf jenen Paragraphen des genannten Vertrages. In Amerika machte man dagegen geltend, es seien in dem Vertrag nur die nicht-amerikanischen Nationen gemeint; der Erlaß der Gebühren für amerikanische Schiffe sei einfach eine andere Form der Subventionierung der eigenen Schifffahrt, und es liege nichts im Wege, wenn z. B. England seine Schifffahrt etwa in der Weise subventionieren wolle, daß es den Rhebereien, deren Schiffe den Panamafanal benutzen, die dort bezahlten Gebühren zurückerstatte. Das wurde als Spiegelschere bezeichnet, da eben der klare Wortlaut des Vertrages durch jene Bestimmung verletzt werde, während die Amerikaner wieder entgegenzogen, sie hätten ganz allein, ohne jede europäische oder andere Hilfe, den Kanal gebaut und die Kosten dafür aufgebracht, weshalb sie auch wenigstens für ihre Schifffahrt einen gewissen Vorteil davon haben müßten.

Die Kontroverse wüßte zwar manchen Staat auf, aber bis vor kurzen bewegte sie sich fast durchweg auf rein schicksaligen Gebiet, um es brach sich momentlich in den anständigeren Politikerkreisen immer mehr die Ueberzeugung Bahn, daß es doch Ehrenpflicht der Vereinigten Staaten sei, sich nicht durch eine Art von Wortklauberei von einer vertragmäßigen Verpflichtung zu befreien, sondern die Gebührenfreiheit für amerikanische Schiffe wieder zu heftigen. Eine solche Politik war gerade von den Demokraten um so eher zu erwarten, als sie von jeder grundsätzliche Gegner einer jeden Subventionspolitik waren. Daher nahm sich auch Präsident Wilson energisch der Sache an. Er bezeichnete es geradezu als eine Anstandsspflicht der Vereinigten Staaten, ihre Vertragspflichten peinlich genau zu erfüllen. Da kam plötzlich ein Umsturz in der öffentlichen Meinung Amerikas.

Die unglückselige Gefühlspolitik Wilsons und seines Staatssekretärs Bryan in Mexiko brachte das zuwege. Es hat sich allmählich eine solche Summe von Unzufriedenheit in Amerika wie in Europa mit der Haltung der amerikanischen Regierung in der mexikanischen Frage angeammelt, daß man eine Veränderung gebieterisch verlangt, weil man sie einfach nicht mehr versteht. Ge-

Feuilleton

General Kleber und Picadilly.

Ein Straßburger Brief von Erich Grupe-Börcher (Mannheim). Ich weiß, die Zusammenstellung dieser beiden Begriffe ist fürchterlich. Man könnte gerade so gut Cleopatra und Montmartre in einem Atemzug sagen. Oder Wallenstein und Gallien. Und doch, wer heute den Kleberplatz in Straßburg vom eisernen Mann-Platz aus betritt, findet die Begriffe Kleber und Picadilly unzerrennlich. Auf dem bedeutend vergrößerten letzten Platz wird man, wie sonst, zuerst immer noch der wohlvertrauten Statue des Generals Kleber suchen. Und wenn man das Denkmal — das durch den vergrößerten Platz unverhältnismäßig verkleinert wird — gefunden hat, tauchen sofort hinter demselben die marxistischen sanariengelben großen Plakate des neuen „Café Picadilly“ auf. Hätte man keine angemessenerer Bezeichnung finden können als die eines Londoner Stadtteils? Was haben der Kleberplatz und Picadilly miteinander zu tun? Gewiß, es gibt auch in Berlin ein Café „Picadilly“. Aber Berlin und Straßburg sind ein großer Unterschied. Was kann den Eisfresser der Begriff Picadilly sein? Ich kann es überhaupt wohl verstehen, daß mancher alte, Straßburger traurig den Bild-

senkt, wenn er den modernen Kleberplatz überquert, oder den Platz jetzt wenn möglich überhaupt meiden. Denn was ist aus dem stimmungsvollen altfranzösischen Platz in den wohlharmonisierenden Dimensionen geworden! Durch den großen neuen Boulevard befindet sich Straßburg seit einiger Zeit in einer ungeheuren baulichen Umwälzung. Es war das Diebungsprojekt vom Altbürgermeister Bad, in einer Schräg durch die Altstadt sich bahnen den neuen Verkehrsstraße das Umfangegebiet in zahlreicheren neuen und großen Läden zu vergrößern und zu modernisieren. Unter seinem Nachfolger Bürgermeister Dr. Schwander ist das Projekt in taustärkiger Weise in Angriff genommen, nachdem ein Mannheimer Bankhaus das anfangs etwas hapernde Projekt Millionen-Projekt in die Hand genommen. Vom Bahnhof beginnend, durchbricht der neue Boulevard unter die Altstadt bis zum Regergplatz. Gemäß war es wünschenswert, daß mit den zum Teil unglücklichen Wohnungsverhältnissen von recht ungelunden mittelalterlichen Gassen und Gäßchen der einst so eng umgürteten Festungsstadt aufgeräumt wurde. Als Hammer und Meißel sich an die Niederlegung dieser uralten Straßenzüge machten, kam es erst recht zum Vorschein, was für ungesunde und schmutzige Winkel Straßburg im Teil dieser Altstadt besaßen. Monate lang bot sich ein Bild greulichster Verwüstung, als ein altes Haus nach dem andern fiel und die halbabgetragenen Wände die Spuren der Tapetenmuster und Zimmerteilung zeigten. Das Alte stirzt, es ändern sich die Zeiten, und neues Leben blüht aus den Ruinen“. Die jüngere Generation gewann plötzlich einen pla-

stischen Eindruck angesichts der Häusertrümmer und ragenden Balken und Wände, wie Straßburg nach dem Bombardement ausgesehen haben mochte. Die ältere Generation aber sah manchen bekannten alten Winkel und manches liebgewordene Haus fallen. Ob sich die auf die neue Verkehrsstraße geleiteten Hoffnungen alle verwirklichen werden, muß die Zukunft lehren. Jedenfalls zeigte sich schon jetzt, daß die für eine neue Anlage verhältnismäßig schmale Straße mit den hohen neuen Häusern den prächtigen breiten bühnenbelebten Boulevards von Paris nicht vollständig ähnlich ist. Was man bei der durch die Altstadt sich windenden neuen Straße an Breite haben möchte, scheint man am Kleberplatz nachholen zu wollen. Ob es überhaupt nötig war, den Kleberplatz so vollständig umzuwandeln und in seinem ganzen Charakterbild zu verflüchten, mag dahin gestellt bleiben, denn der neue Straßenzug trifft den Platz nur im linken Winkel in einer Ecke. Jetzt ist es ein großer neuer Platz geworden, der in seiner Umrahmung vollständig unharmonisch wirkt. An einer Seite haben sich die hochgiebigen alten Häuser der Gewerbestaubensucht, zur Linken zieht sich das zwischliche schmucke Gebäude der alten Aubette (Musikonservatorium) im roten Sandstein hin. An der Rückseite Kleber neben dem modernen veränderten grauen Dotalbau des „Roten Hauses“ einige schmale, hohe, bizarr wirkende alte Häuschen. Und die dritte Seite ist ein Konglomerat von modernen Geschäftshäusern in allen möglichen Stilen, einigen liebgeliebten alten Häusern, und dem neuen Café „Picadilly“ mit den geschmackvollen gelben Schildern. Auf dem großen, eben Platz erhebt sich in der Mitte das Denkmal des

General Kleber, die eine Seite flankiert durch ein geschmackvolles weißes Mühlenschankhäuschen, als Front der braune Tempel der Tram-bahnhaltestelle. Einzig unverändert in all der Veränderung steht als rocher de bronze der General Kleber. Haß will es scheinen, als sei sein schöner Kopf noch trotziger zurückgeworfen als sonst, und seine Fäße noch ernster, fast jornd. Er ist als der Held aufgefaßt, der seinen Soldaten auf die vom englischen General Keith geforderte Uebergabe am Fuße der Pyramiden empört zurück: „Soldats! on ne répond a une telle insolence que par des victoires! Préparez-vous a combattre!“ („Soldaten! Auf eine solche Unverschämtheit antwortet man nur durch Siege! Bereitet Euch, zu kämpfen!“) Die Worte stehen am Fuße des Denkmals eingemeißelt, sie kennzeichnen seine ganze Persönlichkeit. Er hatte Bonaparte auf dem ägyptischen Feldzug begleitet, dessen Unternehmen er von vornherein nicht billigte. Bonaparte, nach Frankreich zurückgerufen, übertrug seinem treuen und klugen Kleber den Oberbefehl über die französischen Truppen in Aegypten. Der englische Admiral suchte sich die prekäre Lage der Franzosen zunutze zu machen und forderte die Uebergabe der von ihrer Heimat abgeschnittenen Truppen. Kleber hat nach seinen mutigen und trotigen Worten seine Soldaten zum Siege geführt. Bald darauf legte der ungeschlinderliche Dolch eines französischen Missethatters in Aairo im Jahre 1800 dem auf der Höhe seines Lebens stehenden Schicksal des Generals ein Ende. Das einbalsamierte Herz des tapieren und sympathischen Heerführers wurde nach Straßburg überführt, und ruht jetzt im Sarge des kleinen Grabgewölbes, welches

... mit ... Preis ...

(ein verächtliches Geschlecht dieses Stammes) zwei Revolverkugeln auf den Kopf...

Freiburg, 7. April. Mit Beginn des laufenden Quartals ist hier eine Wochenchrift gegründet worden...

Konstanz, 7. April. Im Hafenbild von Konstanz wird sich im Laufe dieses Sommers eine nicht unbedeutende Veränderung vollziehen...

Kommunalpolitisches.

Neuregelung der baupolizeilichen Mindestforderungen für Aufenthaltsräume in Wohnungen im deutschen Reich...

Kleinere Feuersbrünne sind auf den Schulhöfen der Stadt Göttingen aufgestellt worden...

Ein städtischer Grundstücksverwalter. Dem Beispiel einiger Städte folgend...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

m. Bad Dürkheim, 7. April. Die der Firma Brown, Boveri u. Cie. in Mannheim übertragenen Arbeiten der elektrischen Stromversorgung...

Queidersbach, 7. April. In der Untersuchungssache wegen der anfangs Januar hier erfolgten Ermordung des Lehrers Wagner...

Bampertheim, 7. April. Am Sonntag, den 6. April, versammelte sich im Vereinslokale der Evangelische Jünglingsverein...

bei denen der größte Saal Lampertheims die Teilnehmer nicht zu fassen vermochte. Die Rechnungsablage von Rechnungsführer Friedrich Karcher...

Gerichtszeitung.

Uneheliche Hausburche. Der frühere Hausburche der Eiergroßhandlung Duxler, Jonas Klingenholtz...

Ausstellungenwesen.

Die „Straße der Nationen“ auf der Internationalen Buchgewerbeausstellung Leipzig 1914. Die ehemalige Lindenallee der Ausstellung...

Von Tag zu Tag.

Marsial. Mainz, 8. April. (Priv. Tel.) Im Kassenlokal im Quindorf hat heute Nachmittags der Regimentschef Spielmann seinen Schwager...

datensänderungen hatte sich gestern das Oberkriegsgericht zu befassen. Der Unteroffizier Artur Wessel von der 6. Kompanie des 10. Infanterieregiments...

Rauscher und Richter. Aus Bamberg meldet die „Münchener Augsburger Abendzeitung“ folgenden Magistratsrat...

Der große Unbekannte. Eine Reporterin schreibt der „Täglichen Rundschau“: In unserem Wohnzimmer hat ein großes Porträt Bismarcks...

Hober Richter. Auf dem englischen Bahnhof Kirchhof Stephenson auf der North-Eastern-Linie waren gestern nachmittags alle Züge...

Ward eines Chinesen. Die Stadt Vancouver (Kanada) befindet sich in Aufregung über einen Mord, den ein junger Chinese an seiner Wohlfahrterin begangen hat...

Ward eines Chinesen. Die Stadt Vancouver (Kanada) befindet sich in Aufregung über einen Mord, den ein junger Chinese an seiner Wohlfahrterin begangen hat...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Weinheim a. d. B., 8. April. Beim Ausfahren aus dem Rajshinhaus entgleiste heute vormittag 11 Uhr eine Lokomotive...

Fraunsbau, 8. April. Die Taufe des Erbprinzen findet, dem Herzoglichen Oberhofmarschallamt zufolge, am 9. Mai statt.

Paris, 8. April. Prinz Max von Sachsen, der hier am Karfreitag eine Predigt halten sollte, ist am Infuenza erkrankt.

Stockholm, 8. April. Die Operation des Königs findet morgen in dem Krankenhaus Sophienheim statt.

Petersburg, 8. April. Prinz und Prinzessin Ferdinand von Rumänien sind heute Mittag nach dem Auslande abgereist...

w. Bombay, 8. April. In den Baumwollbränden in Bombay wird gemeldet, daß seit dem 2. März heute der 18. Brand ausgebrochen ist...

Wetter und Regengüsse.

Stuttgart, 8. April. In Württemberg, Baden und dem Elsaß haben Gewitter und Regengüsse vielfach erheblichen Schaden angerichtet...

Der Frankfurter Postzeitskandal.

Frankfurt a. M., 8. April. (Priv. Telegr.) Die Vernehmungssache bei der Frankfurter Sittenpolizei scheint einen größeren Umfang anzunehmen...

Verhaftung einer internationalen Gendarmenbande.

Berlin, 8. April. Die Polizei verhaftete eine internationale Gendarmenbande, der eine große Anzahl der in der letzten Zeit in Berlin und anderen Städten verübten Raubmordfälle zur Last gelegt wird...

Asquith wiedergewählt.

London, 8. April. Die Liberalen in East Fife haben beschlossen, keinen Gegenkandidaten gegen Asquith aufzustellen.

London, 8. April. Asquith ist in East Fife ohne Gegenkandidaten ins Unterhaus wieder gewählt worden.

Die Staatswahlen in den Vereinigten Staaten.

Paterjon (New-Jersey), 7. April. (Reuter.) Die bisher bekannt gewordenen Stimmangaben bei den heutigen Staatswahlen lassen auf einen vollständigen Sieg der Republikaner bei den nächsten Kongresswahlen schließen...

Newyork, 7. April. An den Staatswahlen in Illinois nehmen zum ersten Mal die Frauen teil. In Chicago stehen 217 000 Frauen in den Wahllisten...

Die Wirren in Mexiko.

Juarez, 7. April. (Reuter.) Eine im Hauptquartier ausgegebene Meldung besagt, daß General Caballero gestern in den Straßen von Tampico kämpfte...

Veracruz, 8. April. Die Aufständischen haben Doncelesia und anscheinend auch eine andere Kleinstadt eingenommen. Die amerikanischen Frauen und Kinder sind nach Tampico gebracht worden...

Geschäftliches.

Sommerproben. Viele gelbe und braune rundflächige Erscheinungen sind die Folgen der Einwirkung der Sonnenstrahlen auf zarte, leicht empfindliche Haut...

Jetzt im Frühjahr haben viele Weib, Weibchen und Korkholz durch das lange Einwirken an Backsteinboden verloren. Die Haut kann man leicht abheben...

Tägliche Sport-Zeitung

Vorberatungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem Spezial-Mitarbeiter.)
Donnerstag, 8. April.
Maison-Laffitte.

Friz de Beilly: Olyx — Pontiana.
Friz Nagasche: Louzeux — Endicotté.
Friz de Saucourt: Disciplino — Stall J. Steug.
Friz de Bois: Opolt — Hippicidol.
Friz de Lefebvre le Chêne: Amilcar — Foggio.
Friz de Jochter: Cuader — Totu Garbi.

Motorbootport.
* **Internationales Motorboot-Meeting von Monaco.** Die alljährlich, so wird auch in diesem Jahre das internationale Motorboot-Meeting von Monaco durch eine Ausstellung der beteiligten Motorboote eingeleitet. Diese wurde am Sonntag in Gegenwart des Fürsten von Monaco feierlich eröffnet. Am Eröffnungstage waren nur etwa die Hälfte der gemeldeten Fahrzeuge eingetroffen; es läßt sich zur Zeit noch nicht absehen, wie viele der Engagements erreicht erhalten werden. Die Rennklassen sind vorzüglich besetzt, ebenso die englische 21 Fuß-Klasse. Auch die neuerschaffene Klasse für Kleinboote mit Luftschraubenantrieb, weist einige interessante Vertreter auf.

Abteilung.
Kar. Blänzender Überlandflug des Fliegers Rahut. Eine glänzende Leistung, die wieder ein Beweis für die Fähigkeit unserer deutschen Flieger ist, hat am Dienstag der führende Große Pilot Comodo Rahut vollbracht, der trotz eines Sturmes von zeitweilig 14 Sekundenmeter Stärke, trotz Regen und Hagel einen großen Überlandflug ausgeführt hat. Über den Flug erläuterte mir folgendes: Rahut flog morgens um 7 Uhr 20 Minuten in Leipzig auf einer Gotha-Taube mit 100 PS Mercedes-Motor auf. Das Wetter war das denkbar schlechteste. Bei trübem Regen verließ er Leipzig und geriet schon nach 2 Kilometern in eine Schneewolke, die ihn fast zu Boden drückte. Er kam jedoch wieder in die Höhe und entschwand in nördlicher Richtung. Wie uns aus Gotha gemeldet wird, erreichte er Leipzig, flog dann nach Chemnitz, Magdeburg, Frankfurt a. M. und Berlin. Im Johannisthal trat Rahut um 4 Uhr 45 Minuten ein und warf ein Zielprogramm an seine Firma ab. Aus der kurzen Meldung war ersichtlich, daß er unter dem besten Sturm — in Johannisthal zeigte der Windmesser 8 bis 10 Sekundenmeter an — sehr zu leiden habe. Rahut, der um die Eisdirekte der Nationalflugschule gestellt ist, will 12 Stunden fliegen und schließlich in Gotha landen. Bis Berlin hatte Rahut 700 Kilometer zurückgelegt.

Motorbootport.
* **Einige erregende Schilderungen seiner verunglückten Nachtsahrt** enthält der deutsche Flieger Ernst Herbert Kühne in der Aprilnummer des „Motor“ (Verlag Gustav Bräunbeck & Co., Berlin S. 56, Preis M. 1.—). Kühne wollte sich um einen der großen Preise der Nationalflugschule bewerben und geriet in der Nacht bei Ruffel in die Wipfel einer Tule. Das Flugzeug verbrannte völlig, während der schwerverletzte Flieger von Arbeitern geborgen wurde. Die Darstellung, die der jetzt wieder gesunde Flieger von seinem Flug enthält, ist ein literarisches Kunstwerk. — Mit prächtigen farbigen Illustrationen ist ein Artikel versehen, den Dr. A. Eisberg über seine aerologischen Forschungen und Erlebnisse in Grönland geschildert hat. Die Wunder der arktischen Eiswelt erschließen sich dem Leser des „Motor“ bei der Betrachtung der stimmungsvollen Landschaften und Szenen, die der Artikel in Wort und Bild wiedergibt. Das seiner Abflug ansehend mit Weisenbüchlein entgegengestohene Problem eines Fluges über den Ozean wird von E. Mann in fesselnden Ausführungen behandelt. Interessant ist ein Artikel „Wo bin ich“, der die heutigen modernen Orientierungsmittel für die Luftfahrer zusammenfaßt und für Koch- und Korbflieger sehr lesenswert ist. Zu einer phantastischen Reise läßt Hermann Dreher-Hemann die Leser ein; er führt sie in die am Himmel schwebende Stadt Lusitopolis, deren Abenteurerleben der bekannte Kunstmaler Paul Wendling in einer großen Zeichnung vorzüglich wiedergibt. Die Tour de France, das Radrennen, sind in spannenden Bildern geschildert. Neben neue Automobil-Verkehrsmittel orientiert ein weiterer Artikel und über Luftpostenverträge von Motorbootsclub Mündler Oberingenieur Hermann u. a. mit besonderer Berücksichtigung der Frühjahr-Breitkämpfe in Monaco.

Radrennen.
Deutsche Akademische Fußball-Meisterschaft. Der Akademische Sport-Bund schreibt zum vierten Male die Deutsche Akademische Fußball-Meisterschaft aus, die vom Verein für Bewegungsspiele Leipzig verteidigt wird. Die Spiele sollen bereits am 3. Mai ihren Anfang nehmen. Dem Sieger fällt der Wanderpreis des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele zu. Der Unterlegene im Endspiel erhält den Wanderpreis des deutschen Kronprinzen.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

Motorbootport.
* **Einige erregende Schilderungen seiner verunglückten Nachtsahrt** enthält der deutsche Flieger Ernst Herbert Kühne in der Aprilnummer des „Motor“ (Verlag Gustav Bräunbeck & Co., Berlin S. 56, Preis M. 1.—). Kühne wollte sich um einen der großen Preise der Nationalflugschule bewerben und geriet in der Nacht bei Ruffel in die Wipfel einer Tule. Das Flugzeug verbrannte völlig, während der schwerverletzte Flieger von Arbeitern geborgen wurde. Die Darstellung, die der jetzt wieder gesunde Flieger von seinem Flug enthält, ist ein literarisches Kunstwerk. — Mit prächtigen farbigen Illustrationen ist ein Artikel versehen, den Dr. A. Eisberg über seine aerologischen Forschungen und Erlebnisse in Grönland geschildert hat. Die Wunder der arktischen Eiswelt erschließen sich dem Leser des „Motor“ bei der Betrachtung der stimmungsvollen Landschaften und Szenen, die der Artikel in Wort und Bild wiedergibt. Das seiner Abflug ansehend mit Weisenbüchlein entgegengestohene Problem eines Fluges über den Ozean wird von E. Mann in fesselnden Ausführungen behandelt. Interessant ist ein Artikel „Wo bin ich“, der die heutigen modernen Orientierungsmittel für die Luftfahrer zusammenfaßt und für Koch- und Korbflieger sehr lesenswert ist. Zu einer phantastischen Reise läßt Hermann Dreher-Hemann die Leser ein; er führt sie in die am Himmel schwebende Stadt Lusitopolis, deren Abenteurerleben der bekannte Kunstmaler Paul Wendling in einer großen Zeichnung vorzüglich wiedergibt. Die Tour de France, das Radrennen, sind in spannenden Bildern geschildert. Neben neue Automobil-Verkehrsmittel orientiert ein weiterer Artikel und über Luftpostenverträge von Motorbootsclub Mündler Oberingenieur Hermann u. a. mit besonderer Berücksichtigung der Frühjahr-Breitkämpfe in Monaco.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

Kommunalpolitisches.
Bruchsal, 7. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Summe von 20000 Mark für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule. Der städtische Voranschlag mit einer Erhöhung des Umlagesfußes von 24 auf 34 Bsp. wurde angenommen. Bei der Beratung betonte der Oberbürgermeister, daß sich für Bruchsal die nächste Zeit keine neuen Einnahmequellen erschließen lassen, wenn sich nicht neue Industrie hier aufstellt mache.

**Frühstückskarten, Weinkarten
Wein- und Likör-Etiketten etc.**
in moderner und geschmackvollster Ausführung liefert
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Gander's Methode
gegründet 1887
April 1892
Patent 802

Gebr. Gander.

Eine schöne Handschrift
sowie die Kenn-
nisse der
Buchführung
können sich Kaufleute, Beamte, Ge-
werbetreibende etc. 54706

Gebrüder Gander, C 1, 8, Mannheim.

Wundermittel
nicht ein Luftzug auf den
Herzkopf schützen Sie sich
daher vor Husten Niesen
Heft Katarrh und
Wundermittel
Vorrat in allen Apotheken
und Drogerien
Preb
der Originalschreibweise

14580

von 6. Mai ab bei der Bezugsstelle, welche die Anmeldung entgegennehmen hat.

Die neuen M. 20.- Mill. Aktien bilden einen Teilbetrag der von der Generalversammlung am 31. März beschlossenen Gesamtmission von M. 50 Millionen, durch welche das Grundkapital der Deutschen Bank von nom. M. 200 Millionen auf nom. M. 250 Millionen erhöht wird.

Handel und Industrie.

Deutschlands Außenhandel.

Die deutsche Ein- und Ausfuhr einiger wichtiger Waren stellte sich nach der Statistik des Deutschen Reiches im März 1914 im Vergleich mit dem Vorjahr wie folgt:

Table with columns: Warengattung, Einfuhr März 1914, 1913, Ausfuhr März 1914, 1913. Rows include Baumwollen, Flachs, Jute, etc.

Die Einfuhr von Rohstoffen der Textilindustrie, die im März 1913 zurückgegangen war, hat also im März 1914 wieder eine bemerkenswerte Zunahme erfahren, die besonders bei den beiden Hauptprodukten Baumwolle und Wolle in verstärktem Maße in Erscheinung trat.

Die Goldbewegung zeigt, wenn der Doppelzähler zu 280.000 M. gerechnet wird, in der Einfuhr im März 1914 einen Wert von 28.476.000 Mark (1913 46.995.000) und in der Ausfuhr einen Wert von 4.254.400 M. (1913 800), so daß sich ein Ueberschuß der Goldzufuhr über die Goldabfuhr von 24.221.600 (44.646.200) M. ergibt.

Die Rentabilität im Holzgewerbe.

W.C. Die Krise, welche in den letzten Jahren über das gesamte Bauwesen hereingebrochen ist, hat naturgemäß alle am Baumarkt interessierten Industriezweige in Mitleidenschaft gezogen.

Table with columns: Verfohrt, Bes. Geschäftsjahr, Akt.-Kap. in 1000 Mark, Dividende in Proz. Rows for 1900, 1911, 1912, 1913.

Seit dem Jahre 1908 hat sich also die Zahl der für die Berechnung der Rentabilität in Frage kommenden Gesellschaften um 8 erweitert, das gesamte Aktienkapital hat sich um 24,76 Mill. M. erhöht, der durchschnittliche Dividendenbetrag ist sogar um 0,7% gestiegen.

Verkehr.

Rheinschiffahrt.

c. Bingen, 7. April. Eine neue Hochflut ist gekommen. Der Wasserstand des Rheines geht abermals auf der gesamten Strecke in die Höhe.

daß binnen kurzer Zeit wieder die ersten Einschränkungen Platz greifen werden. In den letzten 24 Stunden ist das Wasser des Rheines nach dem Pegel von Bingen gemessen um rund 30 cm in die Höhe gegangen.

Betriebsergebnisse, Generalversammlungen und Dividenden.

Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim. Die genannte Gesellschaft, deren Abschlußzahlen wir in No. 161 im Bericht über die Aufsichtsratsitzung vom 4. April mitgeteilt haben, beruft II. Insetrat in der vorliegenden Nummer, zum 29. April, vormittags 11¼ Uhr, im Hause der Süddeutschen Diskontogesellschaft A.G., hier, die 29. ordentliche Generalversammlung.

Hannoversche Gummiwerke Excelsior, A.-G., Hannover.

In der gestern in Hannover abgehaltenen Hauptversammlung war ein Aktienkapital von 1.718.000 Mark vertreten. An die Vorlage des Abschlusses knüpfte sich eine ausgedehnte Erörterung, in der es sich hauptsächlich um die geldliche Flüssigkeit der Gesellschaft handelte.

Londoner Getreidemarkt.

London, 7. April. „The Baltic“. Schluß. Weizen schwimmend: williger. Mais schwimmend: gedrückt auf stärkeres Angebot. Gerate schwimmend: leblos. Hafer schwimmend: williger und Preise 1½ d. niedriger.

Weinversteigerung.

c. Bingen, 7. April. Der Besitzer des größten Weingutes am Rheine, das sich in Privatbesitz befindet, Herr Weingutsbesitzer Julius Espenschied, brachte heute 84 Nummern Weißweine zur Versteigerung. Es handelte sich dabei um naturreine Gewächse, die sämtlich eigenem Wachstum entstammen und in den besten Lagen der Gemarkungen Bingen, Rudesheim, Kempfen, Münster B., Dorsheim und Laubenheim an der Nahe gewachsen waren.

Letzte Handelsnachrichten.

Mannheim, 8. April. Die Tendenz der heutigen Börse war ziemlich fest. Von Industrieaktien wurden getraut: Heddersheimer Kupferwerk zu 115%, Verein deutscher Fabrikanten zu 177%, Mannheimer Gummi zu 148,50%, Portland-Zementwerke, Heidelberg zu 148%, Zuckerfabrik Frankenthal zu 415,50%, Zuckerfabrik Waghäusel zu 222%.

Rüterswerke A.-G., Berlin.

Der Abschluß der genannten Gesellschaft haben wir in unserem Mittagsblatt vom 28. März ausführlich besprochen. Ueber die Generalversammlung vom 6. ds. Mts. konnten wir gestern unter den letzten Handelsnachrichten berichten. Die vorliegende Nummer enthält im Insetratenteil die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen.

Warenmärkte.

Erhöhung der Bauholzpreise.

Die Schwarzwälder Sägewerke erhöht die Bauholzpreise um weitere 50 Pfennig pro Kubikmeter.

Der Gesamtpreis beträgt nunmehr pro Kubikmeter: M. 44.— für Listen normaler Abmessungen, mit üblicher Waldkante geschnitten.

Getreide u. Warenvorräte in Mannheim.

(Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mannheim.)

Table with columns: 1914, 1913, 1912. Rows: Weizen, Roggen, Malzgerste, Futtergerste, Hafer, Mais, Hülsenfrüchte, Mehl, Reis, Kaffee, Petroleum.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 8. April. Die hochgradige Geschäftslosigkeit, welche durch die bevorstehende Unterbrechung des Börsenverkehrs noch verstärkt wurde sowie der außerordentlich günstige amerikanische Saatenstand ließen Weizen in recht matter Haltung verkehren.

Richtung, durch größere Gewinne in der anderen Erzgrube. Dies werde ihm noch durch seine günstige finanzielle Situation erleichtert.

r. Köln, 8. April. (Priv.-Tel.) In der heutigen Generalversammlung der Kaliwerke „Großherzog von Sachsen“, in der 10 Aktionäre 3361000 M. Aktienkapital vertrat, wurde beschlossen, von der Verteilung einer Dividende abzusehen, weil man große Bankschulden habe und auch für den Ausbau der Schichtanlagen Gelder bedürfe.

r. Düsseldorf, 8. April. (Priv.-Tel.) Die Niederrheinische Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft, Düsseldorf hat ihren Mittel- und Oberrhodendienst eingestellt und die hierfür verwendeten 12 Schiffe und 5 Dampfer an die Rhedereiirma Julius de Gruyter u. Co. in Duisburg verkauft, welche bekanntlich kürzlich mit dem Essener Bergwerksverein König Wilhelm fusioniert ist.

r. Düsseldorf, 8. April. (Priv.-Telegr.) In der heutigen Generalversammlung der Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Nieder- u. Mittelrhein in Düsseldorf, in der durch 23 Aktionäre 1359000 M. Aktienkapital vertreten waren, wurde die sofort zahlbare Dividende auf 9 Prozent (wie seit 3 Jahren) festgesetzt. Nach dem erst heute vorgelegten Abschluß betrug der Reingewinn nach 202926 M. Abschreibungen (177464) insgesamt M. 208966 (211831).

r. Essen, 8. April. (Priv.-Tel.) Wie wir bereits zu Anfang dieses Monats ankündigt konnten, hat der Märzversand des Roheisenverbandes eine Zunahme erfahren und etwas über 80 Proz. betragen. Nach der heute erschienenen genauesten Feststellung des Verbandes erreichte der Versand 80,18 Proz. der Beteiligung gegen 75,33 Proz. im Vormonat.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

- Intenbezirk 2. Angekommen am 6. April. Vereinigung 74, Staab, von Rotterdam, 7000 dz Stükgut und Getreide. Vereinigung 217, Ruller, v. Antwerpen, 10000 dz Stükgut und Getreide.

- Intenbezirk 3. Angekommen am 6. April. „Alt-Heidelberg“, Bauhardt, v. Heilbronn, 400 dz Stükgut. „Wilhelm von Preußen“, Pollmann, von Ruhrort, 11430 dz Kohlen.

- Hafenbezirk Rheinhau. Angekommen am 6. April. „Raab K. 5“, Weiler, v. Wessling, 9000 dz Braunkohlenbriketts. „J. Schürmann 5“, Keller, v. Ruhrort, 13500 dz Steinkohlen.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; für den Insetratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos; Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, C. m. B. H. Direktor: Ernst Müller.

Großes Lager in Beleuchtungskörper für elektrisches Licht. Neuanfertigung nach Spezialentwürfen. Änderung von Gasbeleuchtungskörpern für elektrisches Licht. BROWN, BOVERI & CO. A.G. Abt. Installationen vom Stoltz & Co. Elektr.-u. O. 4.8/9 Telefon 662, 980, 2032. Hauptniederlage der Osramlampe.

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Inländische Effektenbörsen.

Mannheim, 8. April

Obligationen.

Table of domestic obligations including Stadtanleihen, Pfandbriefe, Eisenbahn-Oblig., and Industri-Oblig.

Aktien.

Table of domestic stocks including Banken, Chem. Indust., Brauereien, and Transport u. Versicherung.

Frankfurt, 8. April.

Anfangskurse.

Table of Frankfurt opening market prices for various securities.

Schlusskurse.

Table of Frankfurt closing market prices for various securities.

Staatspapiere u. Stadtanleihen.

Table of state securities and city bonds.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance stocks.

Aktien deutscher u. ausländ. Transportanstalten.

Table of German and foreign transport stocks.

Bergwerksaktien.

Table of mining stocks.

Frankfurt, 8. April

Schlusskurse. (Fortsetzung.)

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of industrial company stocks including Aluminium, Holz, and various manufacturing firms.

Pfandbriefe.

Table of mortgage bonds.

Prioritäts-Obligationen.

Table of priority obligations.

Privatdiskont 2 1/2 %

Table of private discount rates.

Berlin, 8. April.

Reichsbankdiskont 4 %.

Anfangskurse.

Table of Berlin opening market prices.

Schlusskurse.

Table of Berlin closing market prices.

Wechsel auf

Table of exchange rates.

Adlerwerk Kleyer

Table of Adlerwerk Kleyer stock prices.

Privatdiskont 2 1/2 %

Table of private discount rates.

Nachbörse.

Table of after-market trading.

Privatdiskont 2 1/2 %

Table of private discount rates.

Nachbörse.

Table of after-market trading.

Privatdiskont 2 1/2 %

Table of private discount rates.

Nachbörse.

Table of after-market trading.

Ausländische Effektenbörsen.

Paris, 8. April

Diskont der Bank von Frankreich 3 1/2 %.

Schlusskurse.

Table of foreign market closing prices for Paris.

Wien, 8. April

Diskont der österr.-ungar. Bank 4 %.

Anfangskurse. (10 Uhr vorm.)

Table of Vienna opening market prices.

(1 Uhr 50 Min. nachm.)

Table of Vienna closing market prices.

London, 8. April

Diskont der Bank von England 3 1/2 %.

(Anfangskurse.)

Table of London opening market prices.

Schlusskurse.

Table of London closing market prices.

Produktenbörsen.

Mannheimer Getreidemarkt.

Mannheim, 8. April.

Table of Mannheim grain market prices.

Wäizen

Table of wheat prices.

Roggen

Table of rye prices.

Gerste

Table of barley prices.

Wasser

Table of water prices.

Wetterbericht

Table of weather reports.

Berlin, 8. April.

Anfangskurse.

Table of Berlin opening market prices.

Schlusskurse.

Table of Berlin closing market prices.

Amsterdam, 8. April

Schlusskurse.

Table of Amsterdam closing market prices.

Budapest, 8. April.

Table of Budapest market prices.

Wetterbericht.

Table of weather reports.

Liverpool, 8. April.

Anfangskurse.

Table of Liverpool opening market prices.

Schlusskurse.

Table of Liverpool closing market prices.

London, 8. April (1 Uhr nachm.)

Table of London closing market prices.

Anfangskurse.

Table of London opening market prices.

Zucker.

Textual report on sugar market conditions.

Kaffee.

Textual report on coffee market conditions.

Schmalz.

Textual report on lard market conditions.

Salpeter.

Textual report on saltpeter market conditions.

Wolle.

Textual report on wool market conditions.

Hüfte.

Textual report on hides market conditions.

Baumwolle und Petroleum.

Textual report on cotton and petroleum market conditions.

Eisen und Metalle.

Textual report on iron and metals market conditions.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Textual report on Marx & Goldschmidt activities.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Textual report on shipping news from Mannheim.

Angelommen am 8. April.

Textual report on arrivals on April 8th.

Bekanntmachung.

Neubearbeitung des Volksschul-Lehrbuchs bez. No. 5082. Laut Bekanntmachung des Groß...

Die Lieferung von Vermitteln bez. No. 6176. An der hiesigen Volk- und Bürger...

Bekanntmachung.

Die für den israelitischen Religionsunterricht an den Volksschulen mit Wirkung von Oetern 1914 zur...

Bekanntmachung.

Die Abfertigungsarbeiten der hiesigen Leihämter befinden sich: Leihamt I — Nr. C 5 Nr. 1 — (Senghausgebäude)...

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung der hiesigen Leihämter befindet sich: Leihamt II — Nr. B 5 Nr. 28...

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung der hiesigen Leihämter befindet sich: Leihamt III — Nr. A 5 Nr. 1...

Bekanntmachung.

Wir versenden die Lieferung von 1000 Centner prima Holz 1000 Centner prima Bierenschenke...

Handelschule der Hauptstadt Mannheim.

Die Schulpflicht betr. Gemäß §§ 1 u. 2 des Ortsstatuts vom 19. Dez. 1912...

Schüleraufnahmen. A. Anaben. Die in genannten Betrieben Beschäftigten männlichen Geschlechts...

B. Mädchen. Die in obigen Betrieben Beschäftigten weiblichen Geschlechts, welche geboren sind...

Die Firmen werden auf § 12 der Verordnung aufmerksam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelschule Verpflichteten 3 Tage nach dem Eintritte...

Das Rektorat.

Dr. Bernhard Weder.

Vergabung von Siebbauparbeiten.

Nr. 2088. Die Ausführung von ca. 134 Kub. Steinergroßstein von 0,30 m l. B. einschließlich der Spezialarbeiten und Straßeneinbauten in der Jägerstraße...

Die Ausschreibung der Siebbauparbeiten wird unter Abzug der dem Amt entstehenden Ausgaben für Porto, Bekleidungs- etc. Rücklagen, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt...

Murgwerk. Hochbauparbeiten.

Für den Neubau des Kraftwerkes bei Vorbach im Murgtal sollen nachstehende Arbeiten gemäß den Bestimmungen Nr. 2111 Nr. 1 der Statuten vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden:

- 1. Maurer- und Betonarbeiten. 2. Siebbauparbeiten in Grünsand. 3. Zimmerarbeiten. 4. Schmelzarbeiten. 5. Eisenkonstruktionen (Dachstuhl). 6. Dachdeckerarbeiten (Zonage). 7. Schieferarbeiten (Kupfer). 8. Verguldarbeiten und Maschinenbauarbeiten in einem Mollenturm. 9. Fundamentarbeiten und Wandbekleidungen mit Steinmauerwerk. 10. Gasarbeiten. 11. Schmelzarbeiten. 12. Schieferarbeiten. 13. Zinkarbeiten. 14. Entwässerungs- und Infiltrationsarbeiten. 15. Abwasserkanalbau. 16. Aufbauten und Bedeckungen gegen Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Karlsruhe, Hebelstraße 4, Zimmer No. 6, 1. Stock...

Die Stadt. Sparkasse Mannheim

verleiht tagweise alle Einlagen zu 4% Mannheimer, 1. April 1914. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates: Ritter.

Mittelmeer-Fahrten zu mäßigen Preisen

mit Salon-Dampfern nach Portugal und Spanien der französischen und italienischen Küsten nach Italien, Sizilien, Algerien u. Ägypten Reise-Schecks + Weltkreditbriefe

Norddeutscher Lloyd Bremen

Mannheim: Baus & Dieckhoff, Hanssauer, D 1, 7/8, Heidelberg: Jos. Mühl, 60a, Hauptstraße 1, Ludwigshafen: Peter Rixius, Ogersheimstraße 14, Ludwigshafen: Wlb. Johann, Wredestraße 7.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- u. Zuschreiben der Einkommen- und der Vermögenssteuer im Stadtkreis Mannheim wird am Mittwoch, den 15. November, den 16. und Freitag, den 17. April 1914, vormittags 9 bis 12 Uhr...

Straßenbahn.

Die Beförderung Nr. 3 und Nr. 4 der kürzlich außer Betrieb gesetzten Straßenbahnwagen Dampfstraßenbahn gelangen im Wege des öffentlichen Ausschreibens zum Verkauf...

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung der hiesigen Leihämter befindet sich: Leihamt I — Nr. C 5 Nr. 1 — (Senghausgebäude)...

Illustr. Eisenbahn-Album Großherzogtum Baden und den Bodensee Eigentum der Großherzoglich Badischen Staats-Eisenbahnen. Im Juni 1914 wird der 'Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs', Karlsruhe in Baden, im Auftrage der 'Badischen Staats-Eisenbahnen' die vornehm ausgestattete V. Auflage des 'Illustrierten Eisenbahn-Albums für das Großherzogtum Baden und den Bodensee' herausgeben. Das Eisenbahn-Album kommt in den Wartesälen der I., II. und III. Klasse der Badischen Bahnhöfe, in den Durchgangsteilen I. und II. Klasse der Badischen Bahnen, sowie den sogenannten, auch außerhalb Badens verkehrenden Kurswagen zur Auflage. Ferner wird das Werk an eine größere Zahl ausgewählter Adressen, wie Verkehrsvereine, städtische und staatliche Behörden u. a. m. versandt. Als wirksame und notwendige Ergänzung des redaktionellen Teiles werden dem Eisenbahn-Album auch Inserate beigegeben. Ausführliche Prospekte und alle näheren Angaben durch die alleinige Inseratenannahme für das 'Illustrierte Eisenbahn-Album für das Großherzogtum Baden und den Bodensee' Jakob Mayer Annoncen-Expedition, Frankfurt a. M. Anzeigenannahme für alle Blätter. Telegramm-Adr.: Annoncenmayer Frankfurt/Main. Generalvertreter der Kölnischen Zeitung für Süddeutschland.

Mannheim Pflaster OAG. RUDOLF MOSSE. Herrschaftl. Chauffeur. verheirateter Mann mit guten Empfehlungen zum baldigen Eintritt gesucht. Offert mit Bild, Lebensbeschreibung auf N. 399 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 19200. Für kleine Anzahl in Selbstvertrieb wird zu mäßigen Preisen Eintritt richtig gemessen. Kaufmann. gelobt, ist mögl. vorhergeh. Parteibuch und Schuldenfrei. schreiben, schickend, fortgeschritten können und die amtl. Aufsicht befreit. Bei zufriedenstellender Bedienung, bei belag. Gehalt 200, m. Zeugn. Abh. und Nachr. auf S. 397 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

In Folge Liquidation haben wir sehr billig abzugeben:

I. Aller Art Schmiedestück und Besen, Erdräger, Löffel, Eisenbahn- und...

II. Kassenkränze, Besenmatten, Kesselschneidwerkzeuge...

III. Schmalzmaschinen, Ketten, Getriebe, Schneidwerkzeuge...

IV. Bergwerksmaschinen als Drehbänke, Revolverbänke...

Dampfmaschinen mit u. ohne Kessel, Gas-, Benzin- u. Dampfmaschinen...

V. Dampfmaschinen als Hebenmaschinen in Holz, Schmiedestück...

VI. Zahnärztliche Instrumente, Zahnstühle, Zahnbohrer...

VII. Schleifmaschinen, Drehbänke, Schleifmaschinen...

Leo Schneider & Sohn

Beim Reichsfängler 84, 26.

Vorteilhafter Einkauf von Woll- u. Kurzwaren, Trikotasen, Weisswaren, Leib- u. Bettwäsche...

Heinr. Ballweg Schlossermeister Tel. 5051, Reparaturwerkstätte für Rolläden, Jalousien...

Richter's Zahn-Atelier G 2, 1a MANNHEIM G 2, 1a, Zähne von 1 Mk. an...

Zähne von 1 Mk. an, Zahnziehen 1 Mk., Sämtl. andere Arbeiten billigst.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a.S.

Pfaff Praktische Hausfrau, spart Zeit und Geld, Pfaff Sonder-Apparate.

Remington Die Rechnende Remington schreibt addiert subtrahiert Glogowski & Co.

Carola-Heilquelle reinigt die Nieren, Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen...

Möbel Interessenten, gleichviel ob Beamte, Privatleute oder Arbeiter...

August Wunder D 4, 16 Hof-Uhrmacher Zeughauspl.

Frau Ehrler Mannheim, S 6, 37, Spezialistin für Haarentfernung.

LEO MELLER Solet, Eisen- und Kohlenfabrik mit Maschinenbetrieb.

Frauenleiden arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thuro-Brandt.

J. P. Jacobsen: Frau Marie Grubbe. Dieses ist das Bild, da Marie Grubbe, die köstlich schöne, mit Ulrik Frederik, den sie liebt, durch den Wald reitet.

Grenzscheide, von welcher die Döschung, die braun von dürrer Laub war, gegen das Wasser abfiel. Oben in der Luft, unter dem Schirm des Witterhangs, dort wo ein Lichtkegel in das...

weiter ging's mit verhängten Jägeln — der Schaum saß in Flocken auf ihrem flatternden Rock, der weiche Waldboden bogte an die...

Am selben Augenblick schleppte wie ein Schwere, grauer, regennasser Vorhang eine Böschung über den Sand daher; ein eisalter, feuchter Sturmwind kaufte über das flackernde...

Eröffnungs-Anzeige.

Wir gestatten uns hierdurch die Mitteilung, daß wir heute in

B 2, 7

eine Papier-, Schreibwaren- u. Briefmarkenhandlung verbunden mit

Geschäftsbücher-Fabrikation Kunstbuchbinderei u. Linierenanstalt

eröffnen. Es wird unser Bestreben sein, durch prompte und gewissenhafte Ausföhrung der uns zugewiesenen Aufträge die Zufriedenheit unserer Auftraggeber zu erwerben.

Wir bitten um geneigten Zuspruch

Gebr. Proppe.

Taschentücher für Geschenke!

Feine Taschentücher für Damen!

Weißes Hohlbaum-Batist-Tücher 3 Stück 35, 42, 48, 55, 65 Pfg.

Weißes reinleinenes Hohlbaum-Batist-Tücher 3 Stück 88 Pfg.

Buntkantige Hohlbaum-Batist-Tücher 3 Stück 28, 38, 48, 55 Pfg.

Buntkantige Herren-Hohlbaum-Batist-Tücher 3 Stück 68, 85 Pfg.

Schweizer Stickerei-Tücher Madeira imitiert . . Stück 38, 58 Pfg.

Reinleinenes echte Madeira-Tücher Stück 78 Pfg.

Gestickte Taschentücher 3 Stück im Karton M. -58, -95, 1,35

Buchstaben-Tücher 3 Stück 50, 55, 60 Pfg.

3 Serien reinleinenes Taschentücher

1/2 Dutzend M. 260, 290, 335

Feine Taschentücher für Herren!

Türkische echtfarbige Taschentücher

Stück 58 Pfg.

Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststraße am Paradeplatz 1168

Berichtigung.

Bei dem Inserat der Firma Schuh-Haus Baum, J 1, 1

in der gestrigen Mittagsausgabe ist ein Druckfehler unterlaufen.

Kinder-Stiefel braun und schwarz

Table with shoe sizes and prices: Größe 18/22, 23/24, 25/26, 27/28, 31/35. Preise: 125, 240, 290, 340, 440. Prima Qualität: 240, 290, 390, 490, 590.

Otto Hornung, Echter Schweizerstickermeister, P 51, Mannheim

Gründonnerstag!

Groß-Fischverkauf

Kadel, Südrüchtheaus, Mittelstraße 3,

neben der Ennel-Kollbrunn.

Advertisement for Quedlinor-Eierfarben, Quedlinor-Papier, and Quedlinor-Farben.

Bitte!

Welch edler Mensch hilft Familienwater, der pflüssig unversehrt in große Reet geraten ist!

Mietgesuche

Im der Nähe der Maschinenfabrik von Bruns, Bismarck wird von einem jungen Herrn ein möbl. Zimmer in gutem Hause ab 15. April gesucht.

Läden

kleiner Laden seit 10 Jahren 44789. Preiser-Geschäft, nicht Breitenstraße 44, vermieter. Näh. durch Levi & Sohn Q 1, 4 Breitenstr. Tel. 585. Großer Laden sofort zu vermieten. N 4, 28/24.

Wohnungs-Einrichtung

Wir offerieren als ganz aussergewöhnlich preiswert:

- 1 Mahagoni-Schlafzimmer bestehend aus: 1 Spiegelschrank, 3 Stühle, 180 cm br., 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Nachtschische mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter eiche gebeizt, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Diwan (nach Wahl), 1 Auszugstisch, 4 Lederstühle, M. 485.-

Von oben offer. Einrichtung werden auch die Zimmer einzeln abgegeben Langjährige Garantie. Franko Lieferung.

A. STRAUS & CO. J 1, 12 Mannheim J 1, 12

Seit 100 Jahren

bürgt für Güte, langes Lager und grösste Bekömmlichkeit der Name

Matheus Müller

Vertreter: Wilhelm Braner, Mannheim, Rheinwillenstrasse 20. — Telephon 1024.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruheetzungen etc.

aus dem Bereich des Reichs-Ministeriums des Innern.

Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Reichs-Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Aus dem Bereiche des Reichs-Ministeriums des Innern.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Ernannt: Justizrat Wilhelm Selner, Kreisgericht beim Amtsgericht Bielefeld; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach; Ratgeber Karl Schwallen beim Amtsgericht Korbach.

Für den Osterbedarf

bringen wir in **Herrn- und Knaben-Kleidung** in allen Abteilungen eine riesengroße Auswahl. Die Leistungsfähigkeit unseres Geschäfts besteht darin, daß alle zum Verkauf kommende Ware nach den neuesten Modellen aus nur besten Stoffqualitäten in guter Ausstattung für uns angefertigt werden und zu den billigsten aber streng festen Preisen zum Verkauf kommen. Unsere Schaufenster zeigen, was wir leisten, da jedes Stück mit dem **Netto-Verkaufspreis** ausgestellt ist.

Herrn-Anzüge in modernen Ausmusterungen, aus Paksin u. Kasimern
Mk. 20, 24, 28, 32, 35, 38, 40

Herrn-Anzüge maro, grau, grünlila und rotbraune Melangen, letzte Neuheiten in Werkstatt-Verarbeitung
Mk. 42, 45, 48, 52, 56 bis 75

Cutaway u. Weste (die grosse Mode) in schwarz u. maro Cheviot
Mk. 34, 36, 40, 44, 48 bis 65

Herrn-Hosen in Werkstattvorarbeitung, aus modernen Streifen für Cutaway zu tragen und Maro-Pacco-Westen
Mk. 12, 14, 16, 18, 20, 22

Herrn-Hosen vollkommen in Sitz und Schnitt aus strapazierbaren Stoffen
Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 10

Wiener Sport-Paletots in Covercoat I- und II-reihig
Mk. 30, 33, 36, 38, 42, 46 bis 75

Herrn-Paletots in Maro, Cheviot und Covercoat
Mk. 24, 28, 35, 38, 42, 45 bis 60

Ulster und Raalan aus deutschen und englisch gemusterten Stoffen
Mk. 30, 35, 40, 45, 50, 55 bis 65

Wasserdichte Mäntel in modernen Fasern
Mk. 19, 24, 28, 32, 36, 40 bis 54

Touristen-Anzüge mit kurzer oder langer Hose aus grauem oder grünem dauerhaften und Gehirnloden
Mk. 18, 22, 26, 30, 34 bis 45

Touristen-Anzüge mit kurzer oder langer Hose aus gemusterten wetterfesten Loden-Cheviot
Mk. 21, 25, 29, 33, 37 bis 54

Manchester-Anzüge mit kurzer oder langer Hose in braun. oder grauer Farbe und dauerhaften Qualitäten
Mk. 23, 29, 33, 36, 40 bis 48

Touristen-Joppen mit und ohne Falten aus strapazierbaren und Loden und Manchester
Mk. 5, 7, 9, 11, 13 bis 20

Kurze Sporthosen aus uni oder gemusterten Loden und Manchester
Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16

Pelerinen für Herren u. Damen aus dauerh. imprägn. Strich- u. Kamelhaar-Loden Mk. 9, 11, 13, 15, 17 bis 29

Wettermäntel für Herren und Damen aus dauerhaften imprägnierten Strich- u. Kamelhaar-Loden Mk. 16, 18, 20, 24, 28 bis 39

Aegirin-Regenmäntel ca. 500 Gramm schwer für Herren u. Damen, Preise je nach Grösse Mk. 14 bis 16

Stulpen, Mars-Wickelamaschen, Rucksäcke

in allen Preislagen.



Engelhorn & Sturm

0 5, 4/6

MANNHEIM

0 5, 4/6

Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.